



fotografische Skizzen 2020

© Lars Hennings



Yva (1900 ~ 1942) | Ilse H. (1920 - 1970)

Sie waren Opfer und Täterin. Das Titelbild erinnert an eine, mir bisher unbekannte, in der Weimarer Republik erfolgreiche, vielseitig kreative Fotografin: Yva - so nannte Else Ernestine Neulaender sich und ihr Berliner Fotostudio. Experimentelles, Akt, Portrait und Mode waren ihre Schwerpunkte, sie arbeitete für viele Modesaalons und -zeitschriften, unter anderem für den Verlag Ullstein vor dessen Arisierung. Else Neulaender und ihr Mann, Alfred Simon, wurden im Gas faschistischer KZ ermordet. Wo genau scheint nicht klar, Majdanek oder Sobibor (Else Neulaender wurde von den Nazis, die zuvor das Vermögen raubten, erst 1944 als tot benannt). Yvas Lehrling, Helmut Newton, wie er später als Fotograf hiess, erinnerte an sie und hob sie wieder ins Bewusstsein. 2011 wurde in Berlin ein Ort nach ihr benannt, der Yva-Bogen (nahe des Newton-Museums; Beckers/ Moortgat, Yva, Photographien 1925 - 1938).

Im Bild steht die Figur mit dem David-Stern für die Hauptzielgruppe der industrialisierten Vernichtung, aber zugleich als verloggen lockende Blüte einer Umsiedlung in neue Siedlungsgebiete...

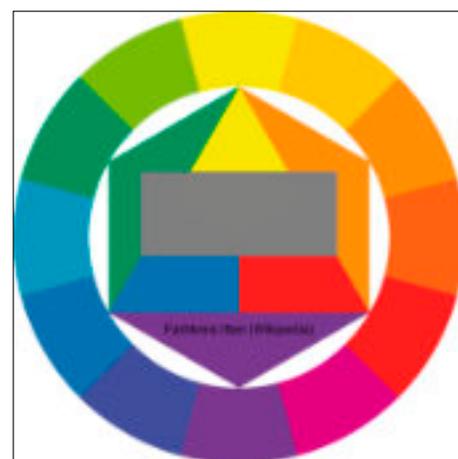
Meine wundervolle Mutter, Ilse H. (1920 - 1970), war als Sekretärin Teil der Vernichtungsmaschinerie in Belgrad. Dort wurde das Massaker mit den Gas-LKW angerichtet, in denen 8.000 (meist) Frauen und Kinder durch die Motorgase während der Fahrt ermordet wurden. Das erfuhr ich erst in Berlin (durch: Beate Nie- mann, Mein guter Vater, 2008, ISBN: 978-3-940938-02-2; dazu Mitteilungen der Autorin).

Erst nach der Entwicklung der Bildidee wurde mir klar, es sei richtig, ein Opfer und eine Täterin hier nebeneinander zu stellen. Beim Ansehen des Bildes von Yva kam mir plötzlich die aufs Individuum zielende Frage: Warum mussten sie diese Frau umbringen?

Die Zeit nach Terror und Krieg durch die Deutschen erlaubt Zuversicht in die humane Entwicklung. Es wurde lebenswerter, wenn auch bisher nur in Teilen der Welt. Emanzipative Minderheiten werden dies fortsetzen. Ein Weg ist, Kunst im Verständnis von Freiheit zu machen, um Welt zu verstehen und zu gestalten.

fotografische Skizzen - 2020  
© Lars Hennings

Jede Form der Kopie ist untersagt.



## Malerei der Moderne und Fotografie

Dieser Band hat einen Schwerpunkt im Versuch, für mich eine eigene Bildform bei Stillleben zu formen. Als fotografische Skizzen orientieren sie sich oft an der Malerei der frühen Moderne und weniger an typischen Fotografie-Themen mit Regeln für Vordergrund oder Tiefe. Wie etwa im Surrealismus wurden simple Mittel und Darstellungen untersucht. So entstand aus einem Blechdeckel ein Mond... (S. 185) Objekte sind oft abstrakt nur Form, Farbe, Licht.

Dabei ergaben sich drei besondere Ansätze, die über normale Fotos hinausweisen. Erstens sind das rein grafische Bilder ungewohnter Motive, wie unscharfe Nägel, (19) eine Scheibe Blumenkohl, (39), verformtes Plexiglas, (95) oder Themen wie Semiramis..., (177) die inhaltlich - wenn sie überhaupt Titel haben - willkürlich scheinen, wie Flug des Kranichs. (187) Zweitens variierte ich bekannte Bilder, deren Urheber;innen in [ ] genannt sind, wie Schlaf... von Salvador Dali, (79) Tore von Paul Klee (189) oder Dinner von Judy Chicago. (209) Drittens testete ich historische Themen-Bilder.

Das Titelbild zeigt das Grundverständnis des dritten Ansatzes, der besonders mit Holzpuppen verbunden ist, die in den Themenbildern dieses Bandes eine markante Rolle spielen. Das ist ja durchaus problematisch, wenn damit historische Ereignisse von Terror und Gewalt verbunden sind. Wird die Symbolik für ein KZ-Todeslager (Yva) oder eine Richtstätte als Hinweis auf die Weiße Rose des Nazi-Deutschlands unzulässig simplifiziert, zumal bei symbolisierten Mordwerkzeugen? (169) Oder für das Thema: Guernica? (53) Ist die - mehrfach gemalte - Erschießung als Zeichen gegen den faschistischen Massen-Mord von Hanau akzeptabel? (159)

Versuche zu dieser Bildsprache begannen einmal mit eigenständigen Bildern von Details moderner Skulpturen, waren geprägt durch meine Arbeit zu Giorgio Morandi und wurden in diesem Band mit Bezügen zu Kubismus (Pablo Picasso), Pittura metafisica (Giorgio de Chirico) und Surrealismus weiter untersucht (Max Ernst; Dora Maar; Jane Graverol; Emila Medková...). Damals ging es ja darum, die Realität gegenüber der Akademie-Kunst neu zu sehen (Edouard Manet; Vincent v. Gogh; Paul Cézanne...); puristisch auch.

Von fotografischen Skizzen rede ich auch, um diese Bilder nicht zu überhöhen; es sind nur meine eigenen Versuche. Eingebunden sind sie zugleich in zeitgenössische Ansätze der Fotografie von Sachen, Dingen oder als konstruierte Bilder. Die Skizzen sind auch Annäherungen an Themen als Erinnerungsstützen, die vielleicht einmal neu bearbeitet werden; in welcher Form auch immer.

Diese Auswahl enthält vor allem Erinnerungen und umfasst in Berlin fotografierte Bilder bis zum Jahr 2020. Sie stammen aus meinem Morandi-Projekt, das noch analog mit Mittelformat-Dias ausgeführt wurde, dann folgen - ab 2013 - digitale Aufnahmen und bald das Projekt: Wasser; in letzterem wurde zur Herausstellung der Farben ein besonderes Programm benutzt, sonst sind die Bildbearbeitungen immer gering und entwickeln nur die digitalen Sensordaten, wie sie von meiner Kamera-Einstellung vorgegeben sind.

Die folgenden Bilder werden weitgehend unsortiert und undatiert vorgestellt. Manche wurden in die Auswahl aufgenommen, um lediglich an Bildideen zu erinnern, an die vielleicht einmal anzuküpfen ist, andere sind wegen einer angenehmen Fotosituation enthalten.













James-Simon-Galerie











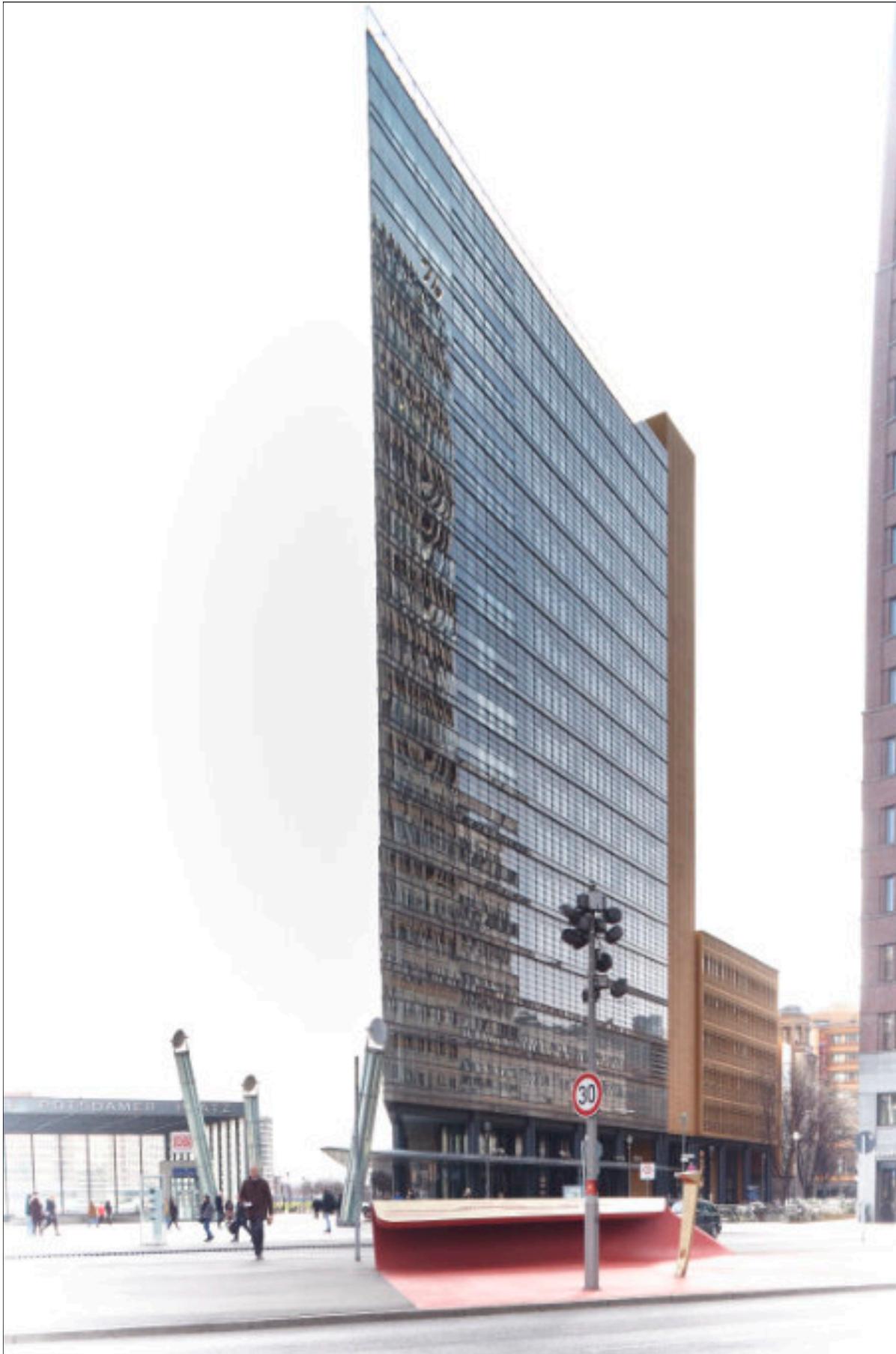


(Georg Seibert)













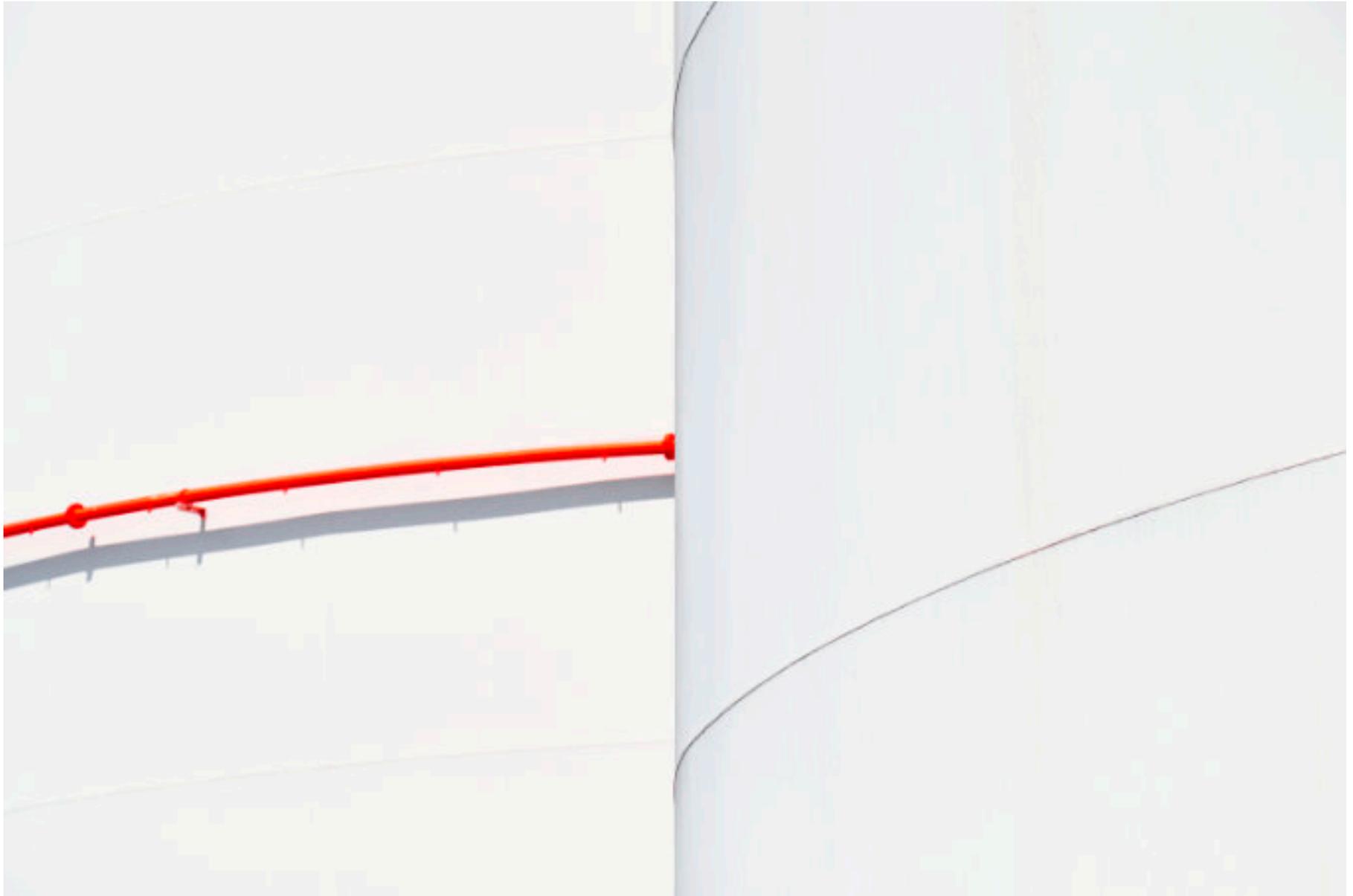












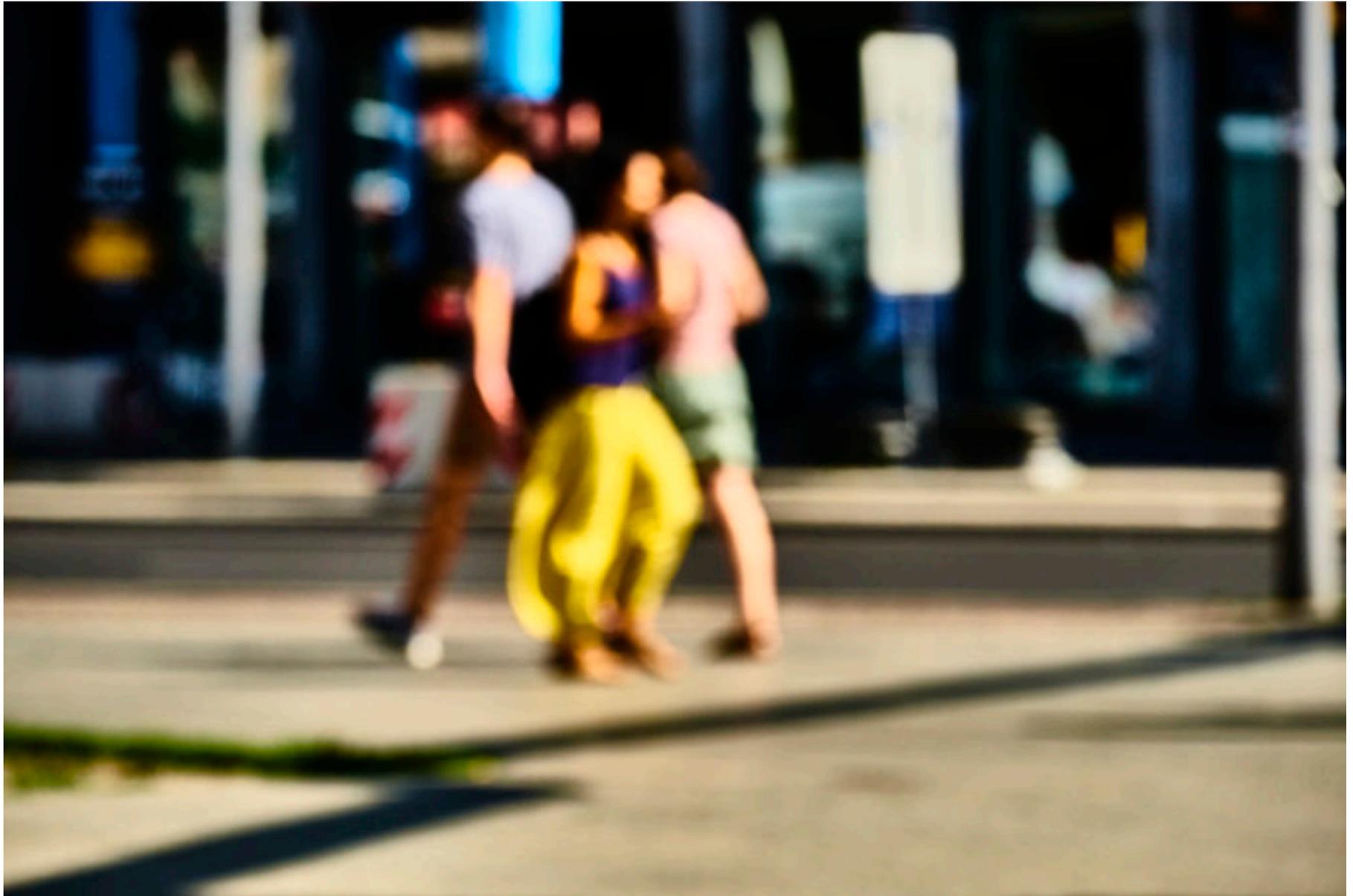
















[De Chirico]





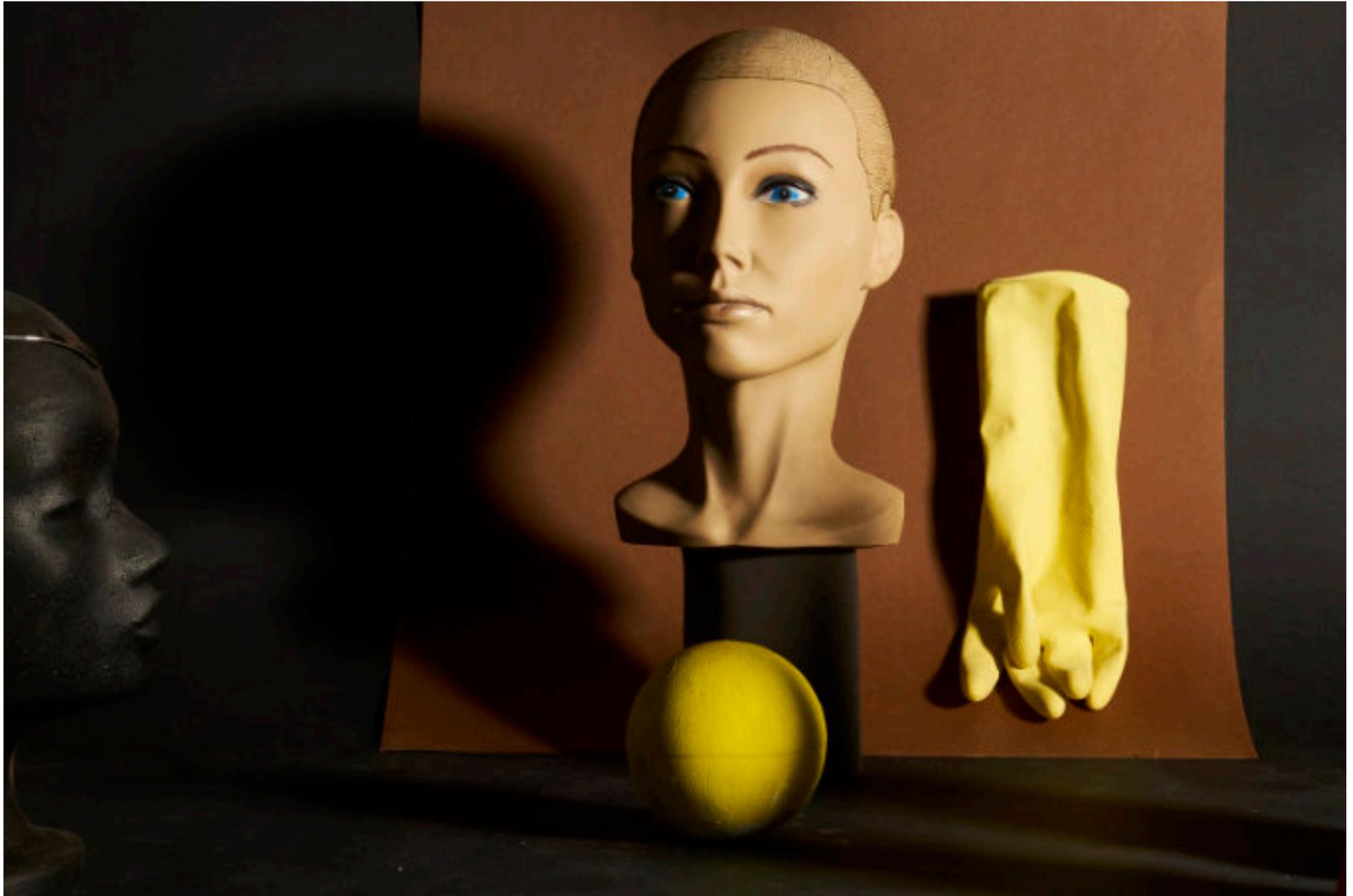
Die zwei Schwestern verbinden  
Raum und Zeit





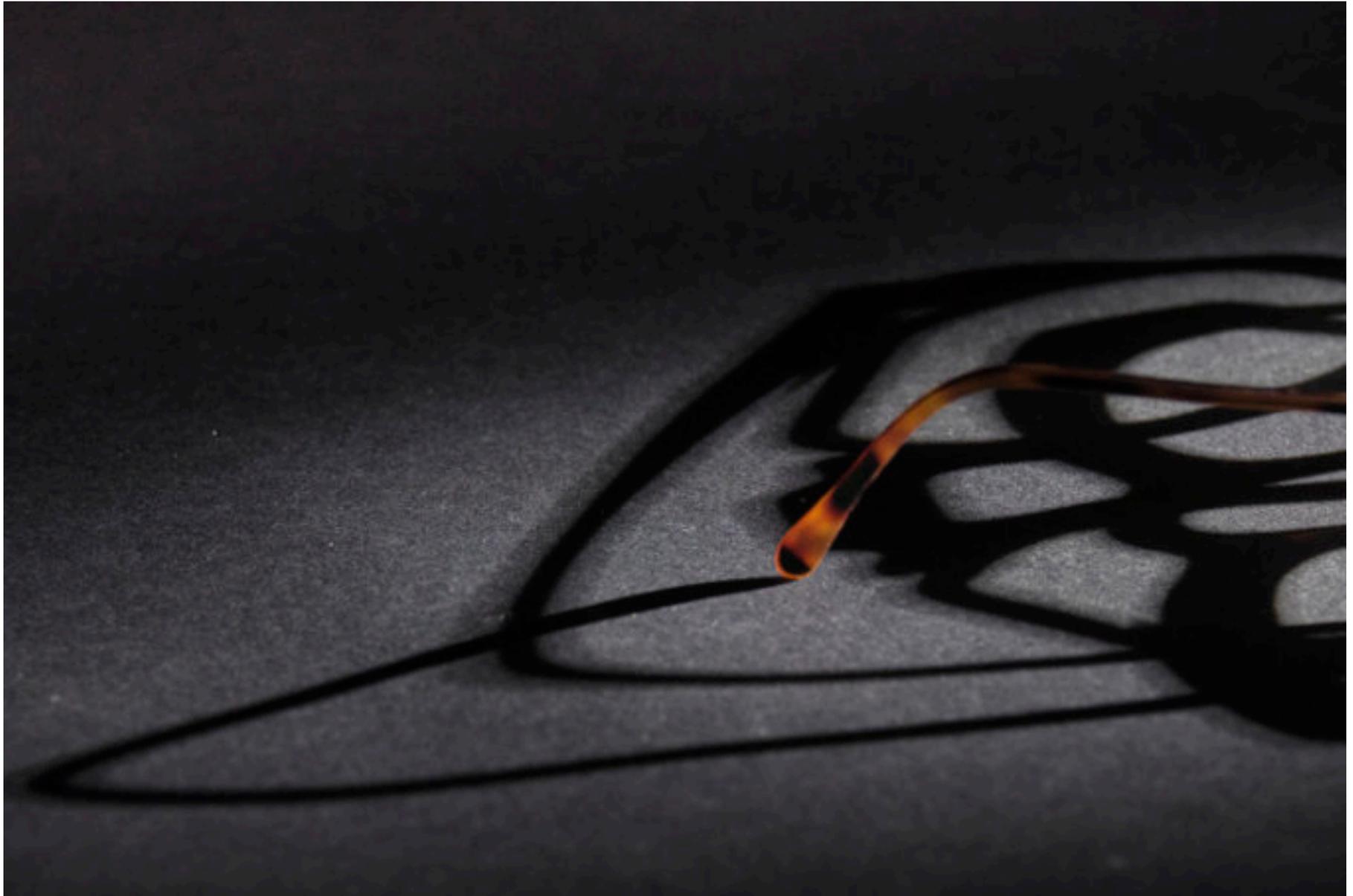
Zwischen Abend und Morgen  
nur ein Gartenzaun?  
oder Die aufgehobene Zeit des  
Über-Mannes



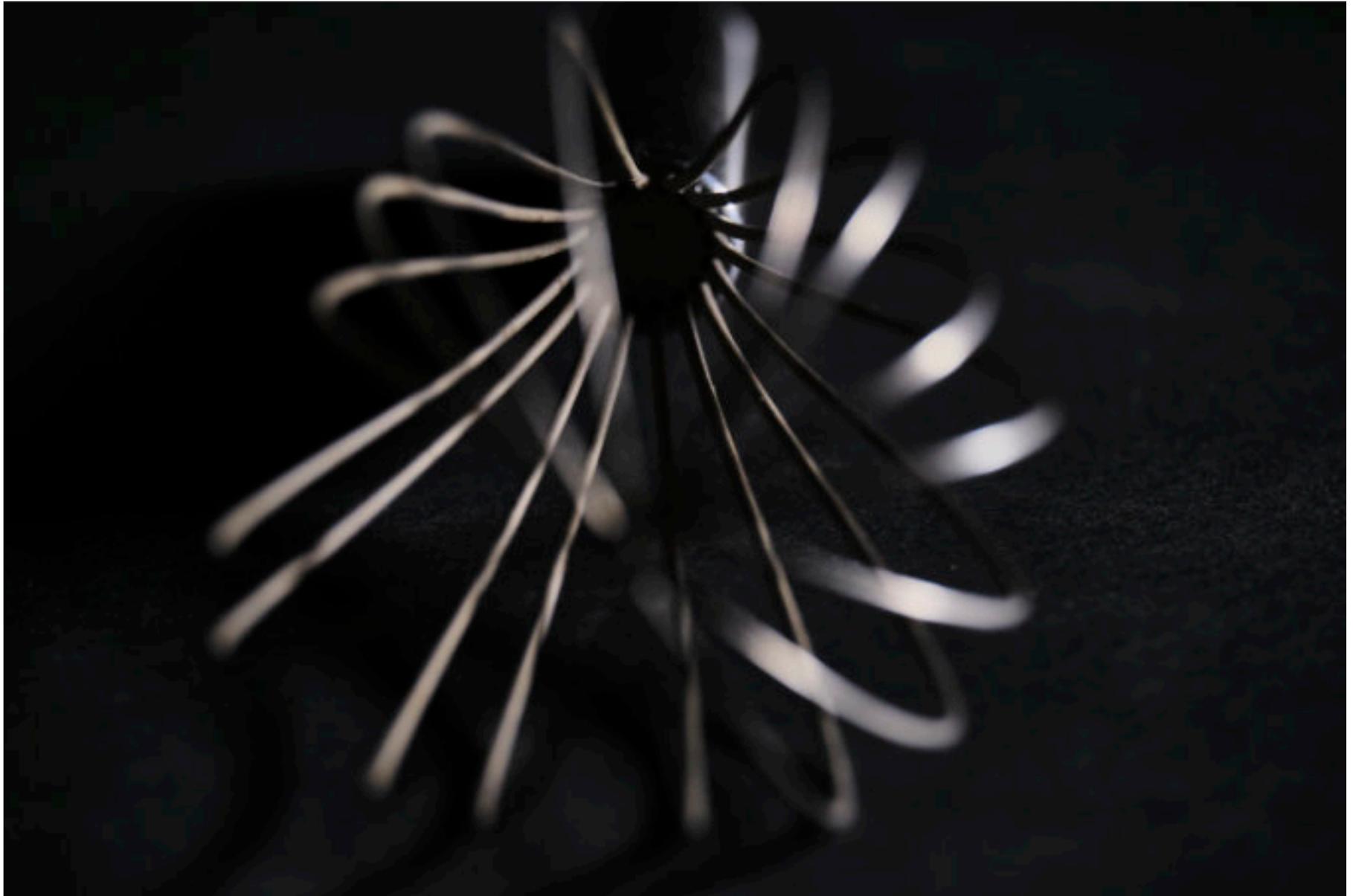


[De Chirico]

























Yva





27. Januar 1945 - Auchwitz  
Befreiung durch die  
Sowjetarmee





Portrait einer blaublütigen Leere  
aus dunkler Ecke kommend





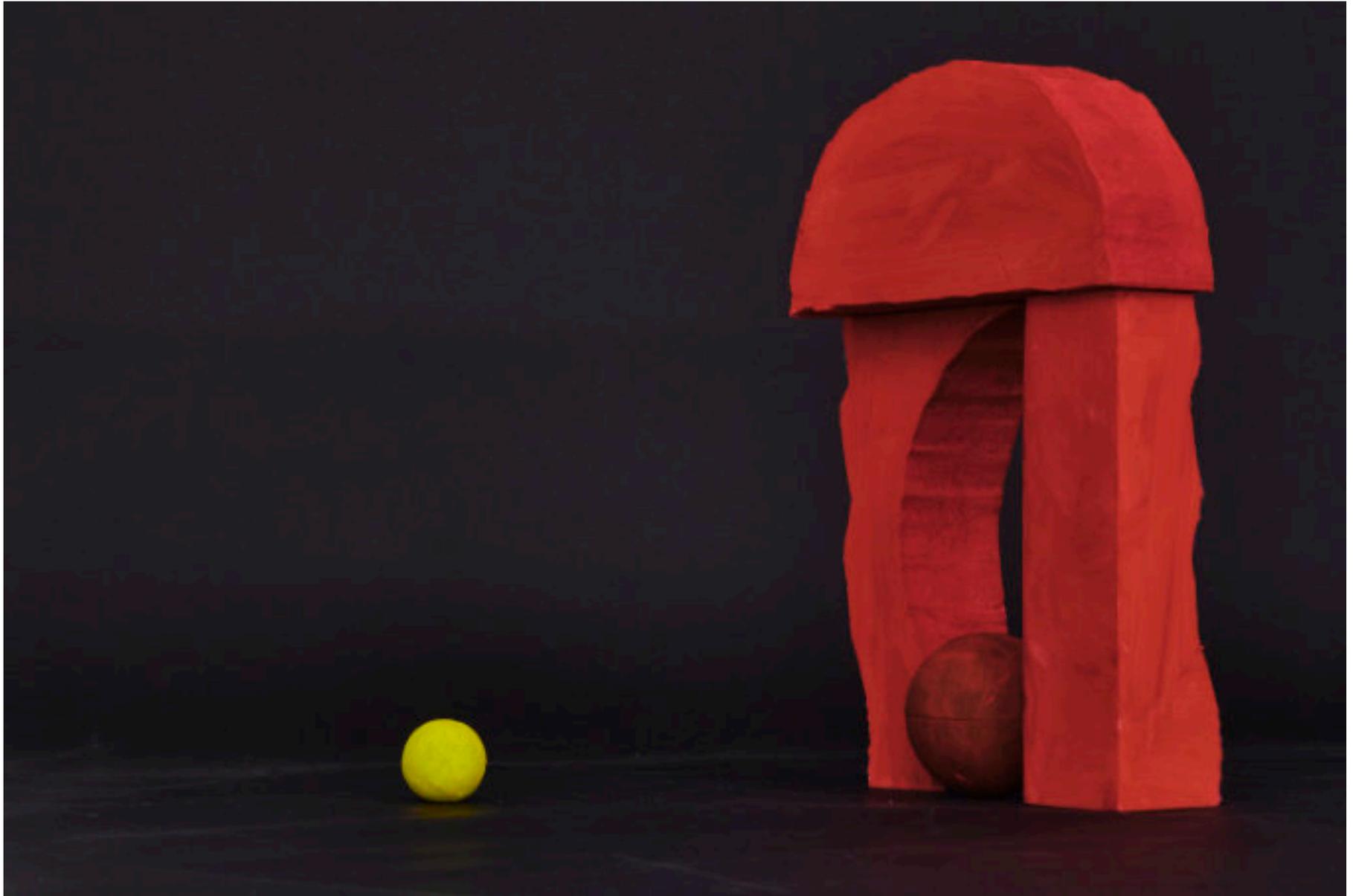












Keine Kunst ohne Tor



















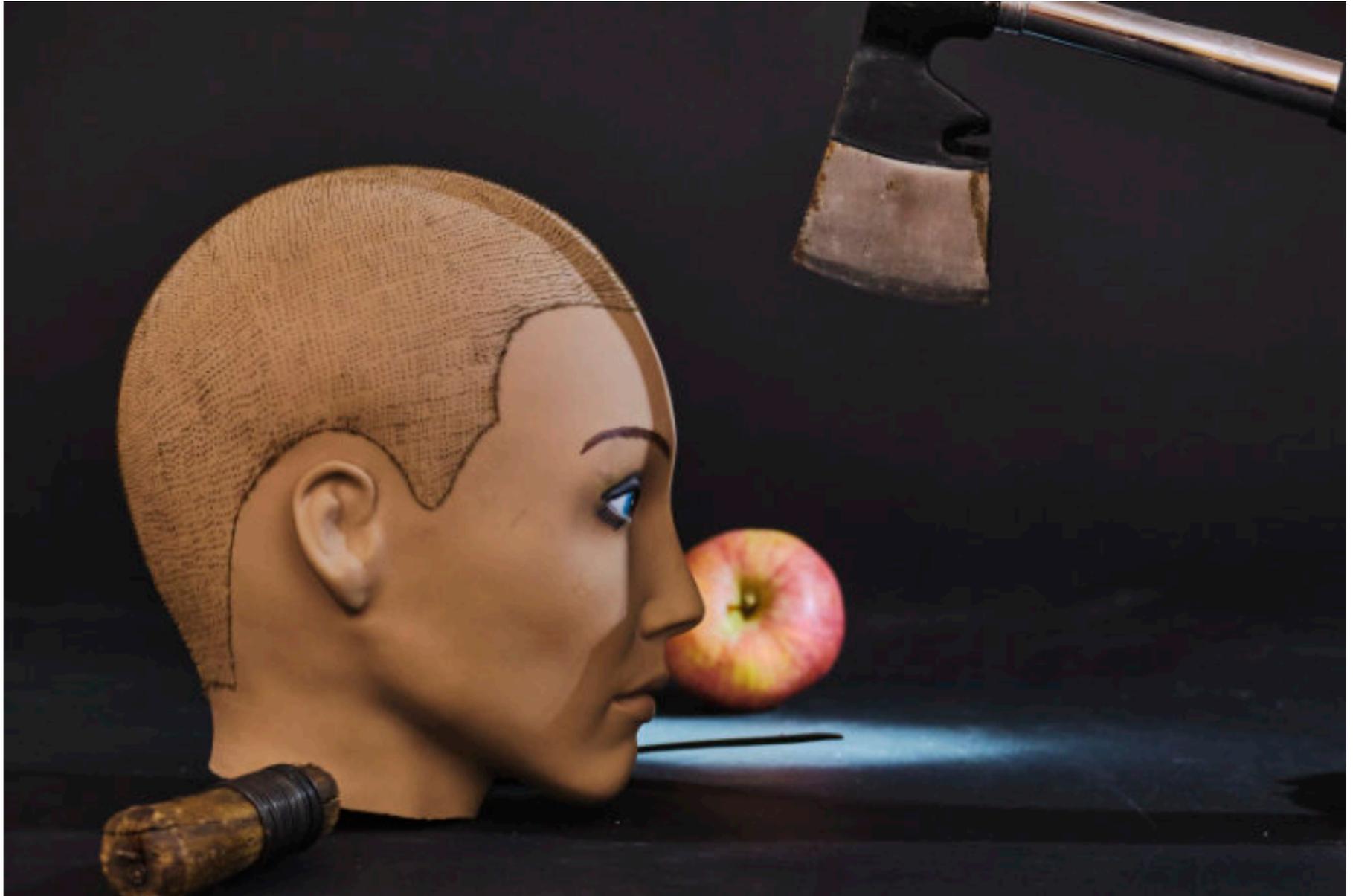


Rote Artischocke 1/5  
aus einer Serie über das Verhältnis  
weißer zu farbigen Frauen







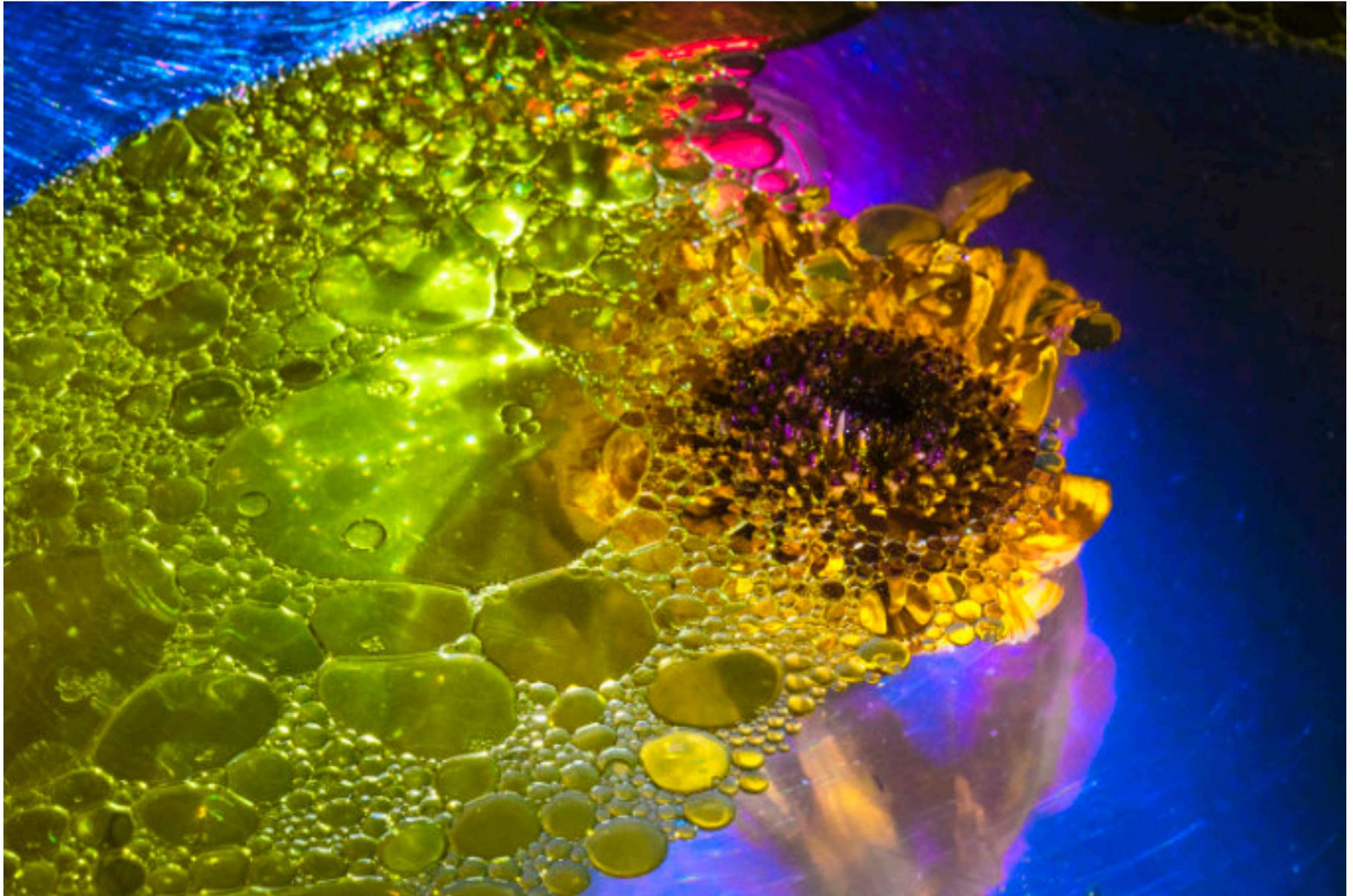


Adams Vermächtnis - oder Aller  
Religion Anfang









Krone einer Nixe





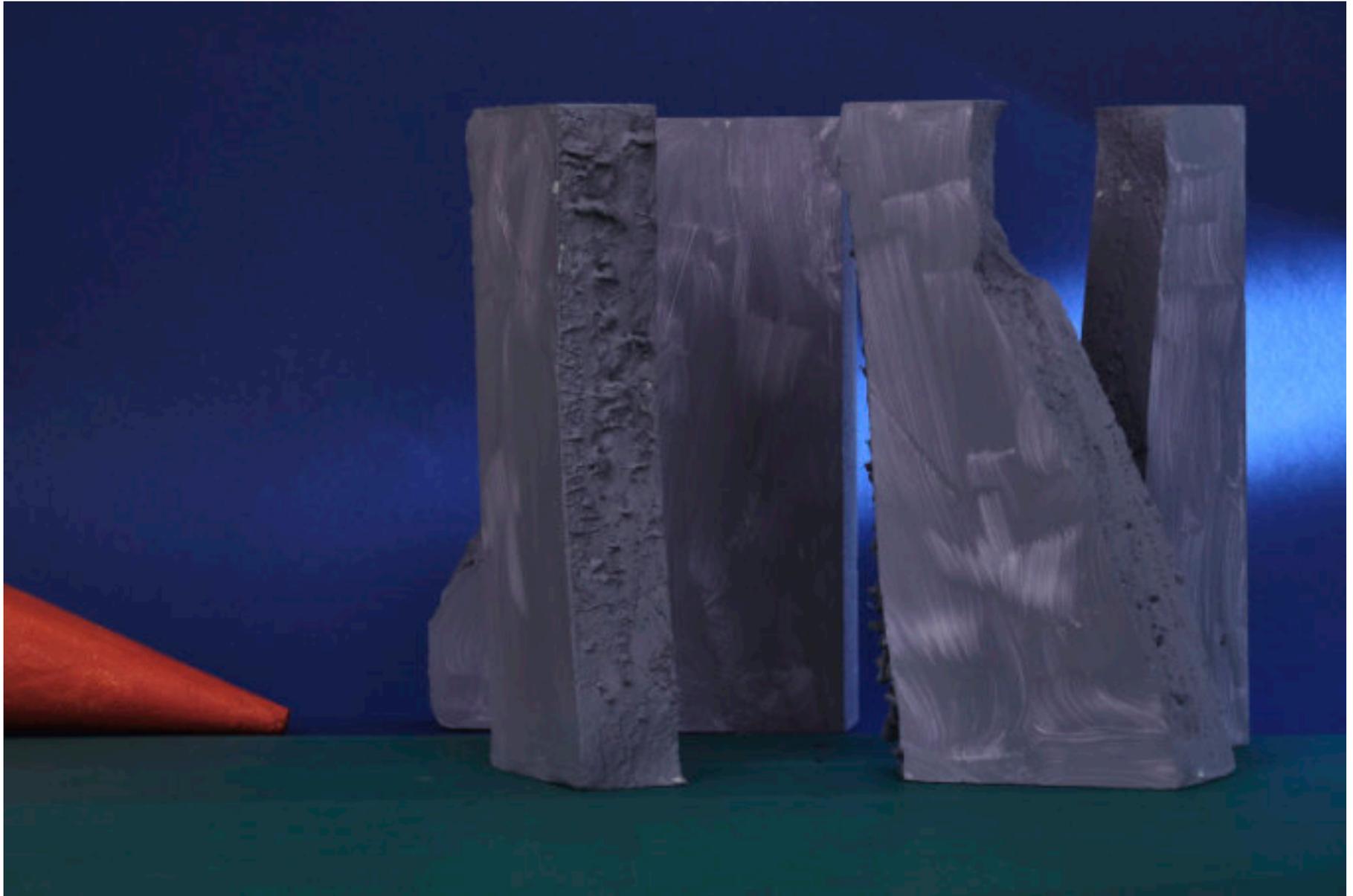
1998, neu bearbeitet  
(v. d. Rohe)



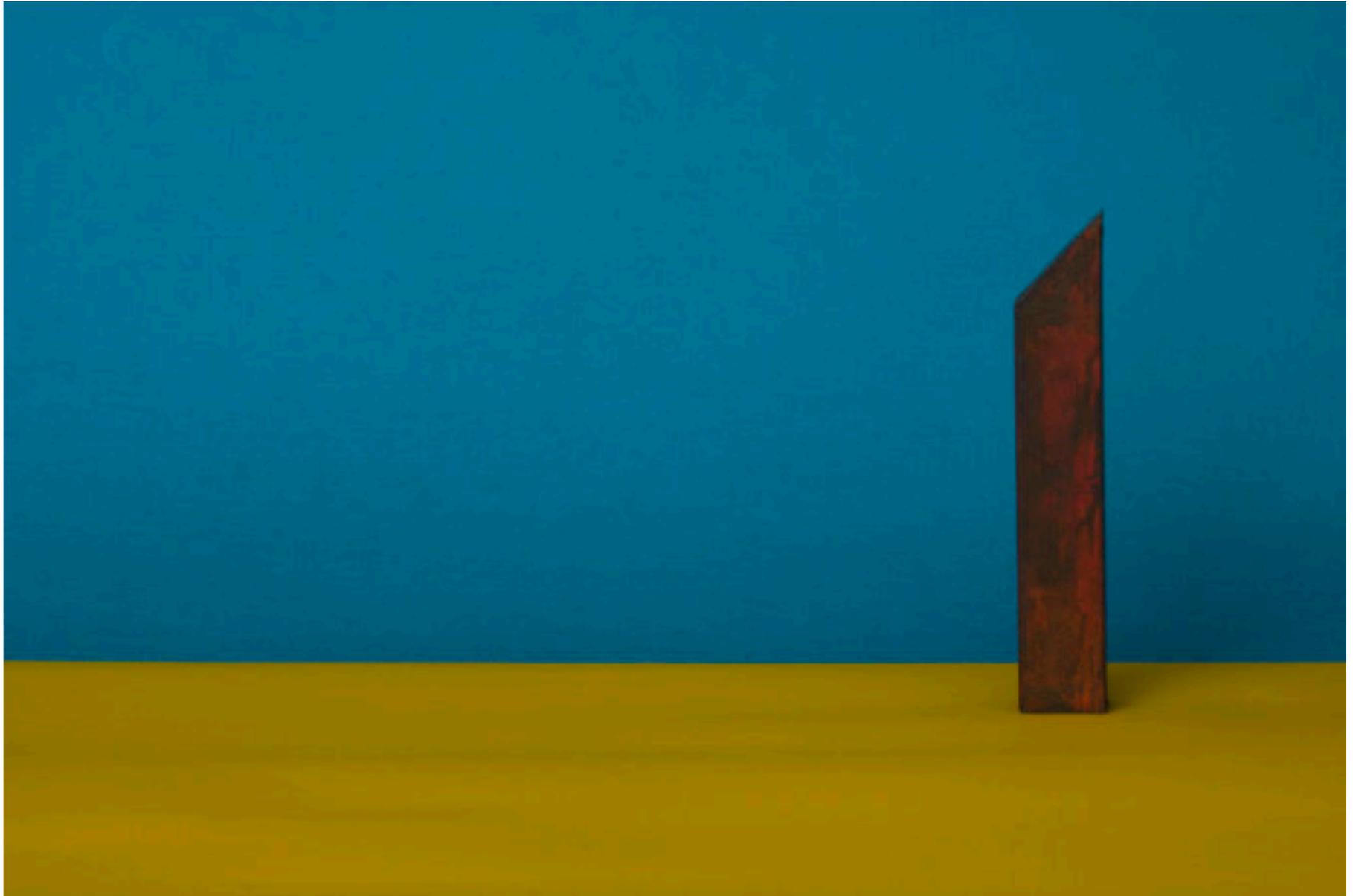


1998, neu bearbeitet  
(Wright)















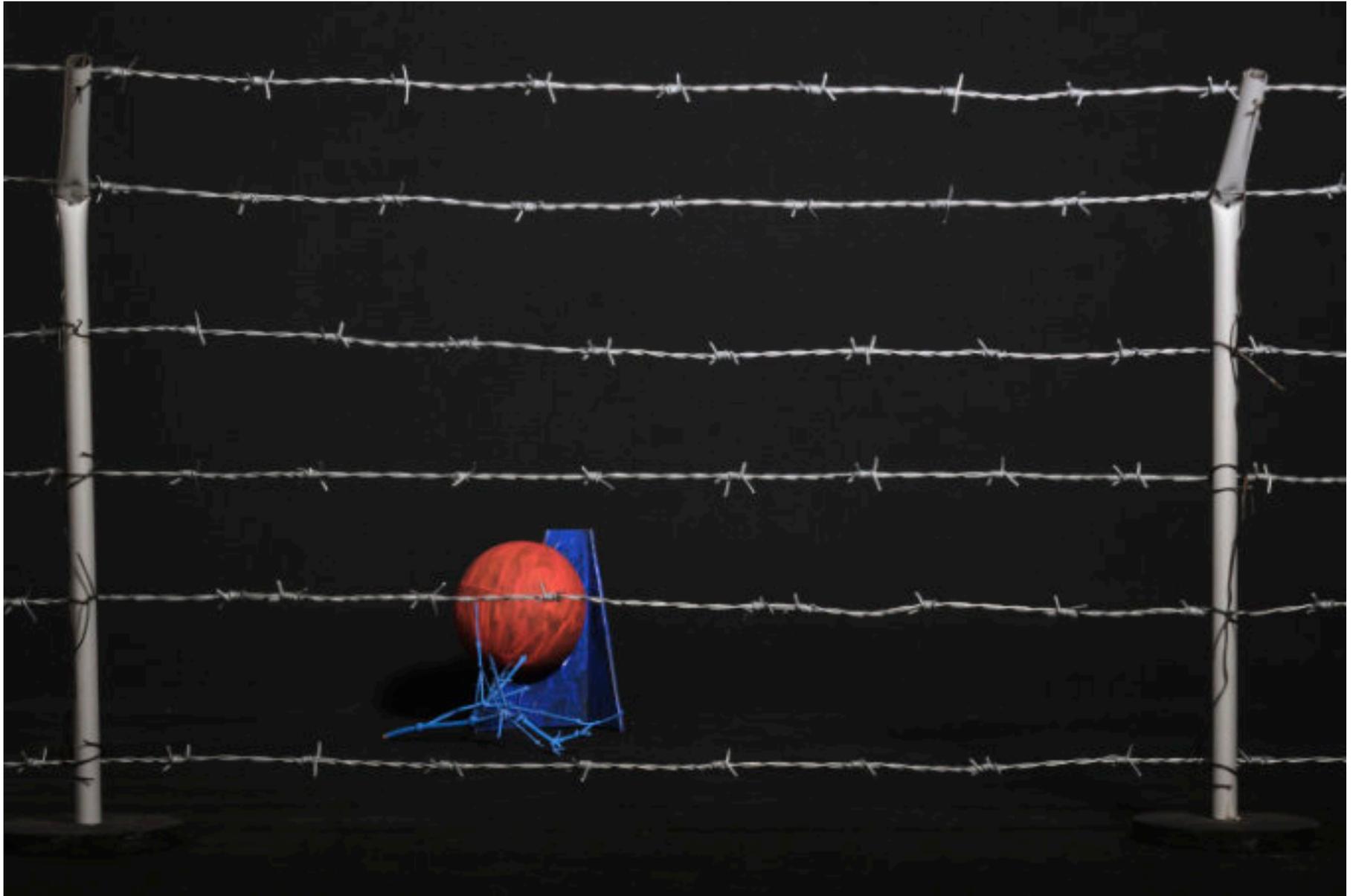






Den Weissen Rosen überall  
oder Nach dem Kristall...





Der blaue Planet - Vorsicht heiß  
[Klein]





Traum der Gefangenen - blauer  
Baum der Hoffnung





Semiramis gründet  
Babylon









Wald mit Mond

[Ernst]





Flug des Kranichs über roter  
See  
oder...»Sieh da! Sieh da, Timo-  
theus, Die Kraniche des Ibykus!«





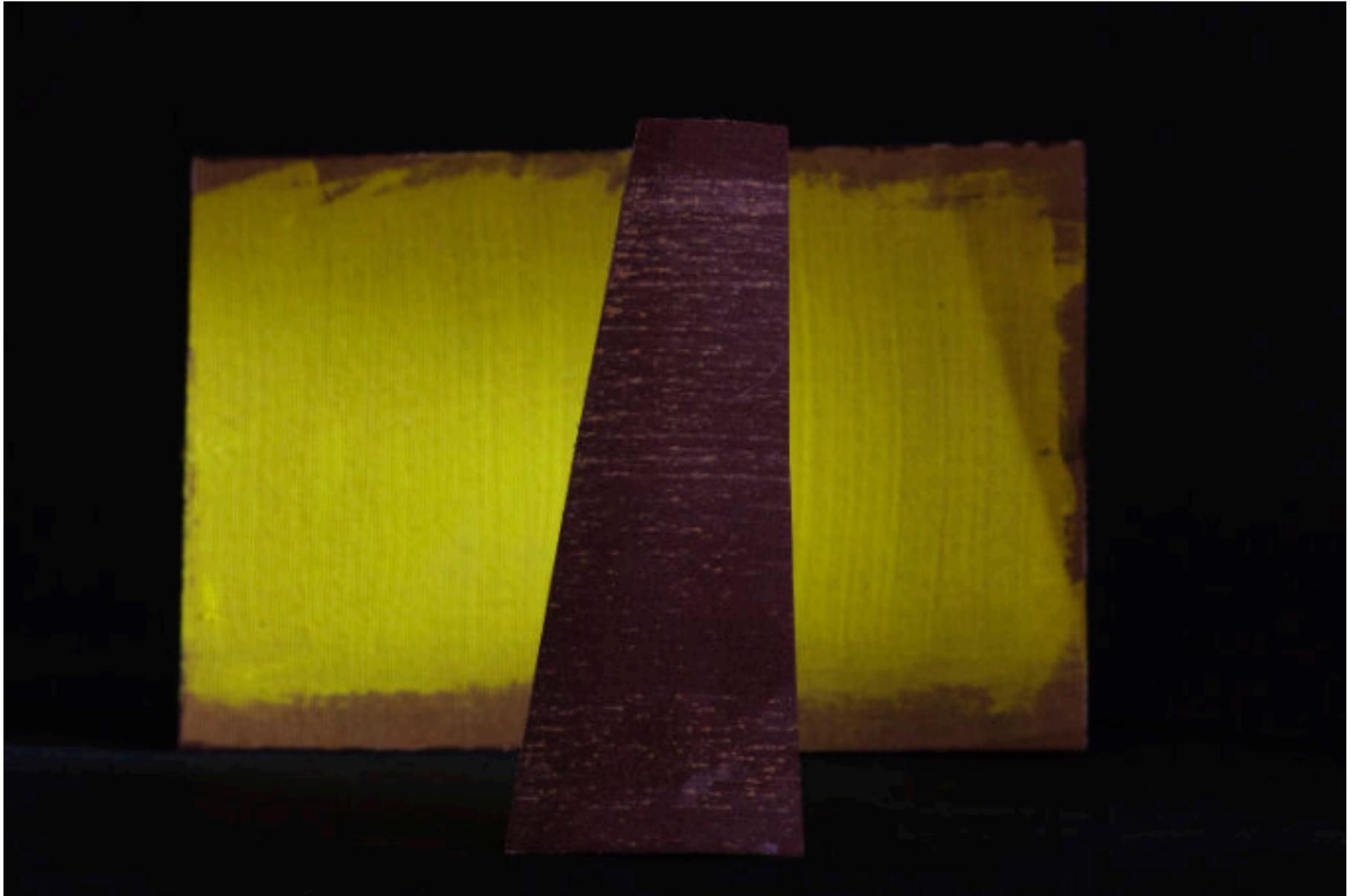
Medea raubt das Goldene Vlies  
–  
oder Der Sinn der Mythen ist  
die legitime Unterdrückung der  
Frauen.





Kubistische Fruchtschale mit  
Krug auf blauem Tisch





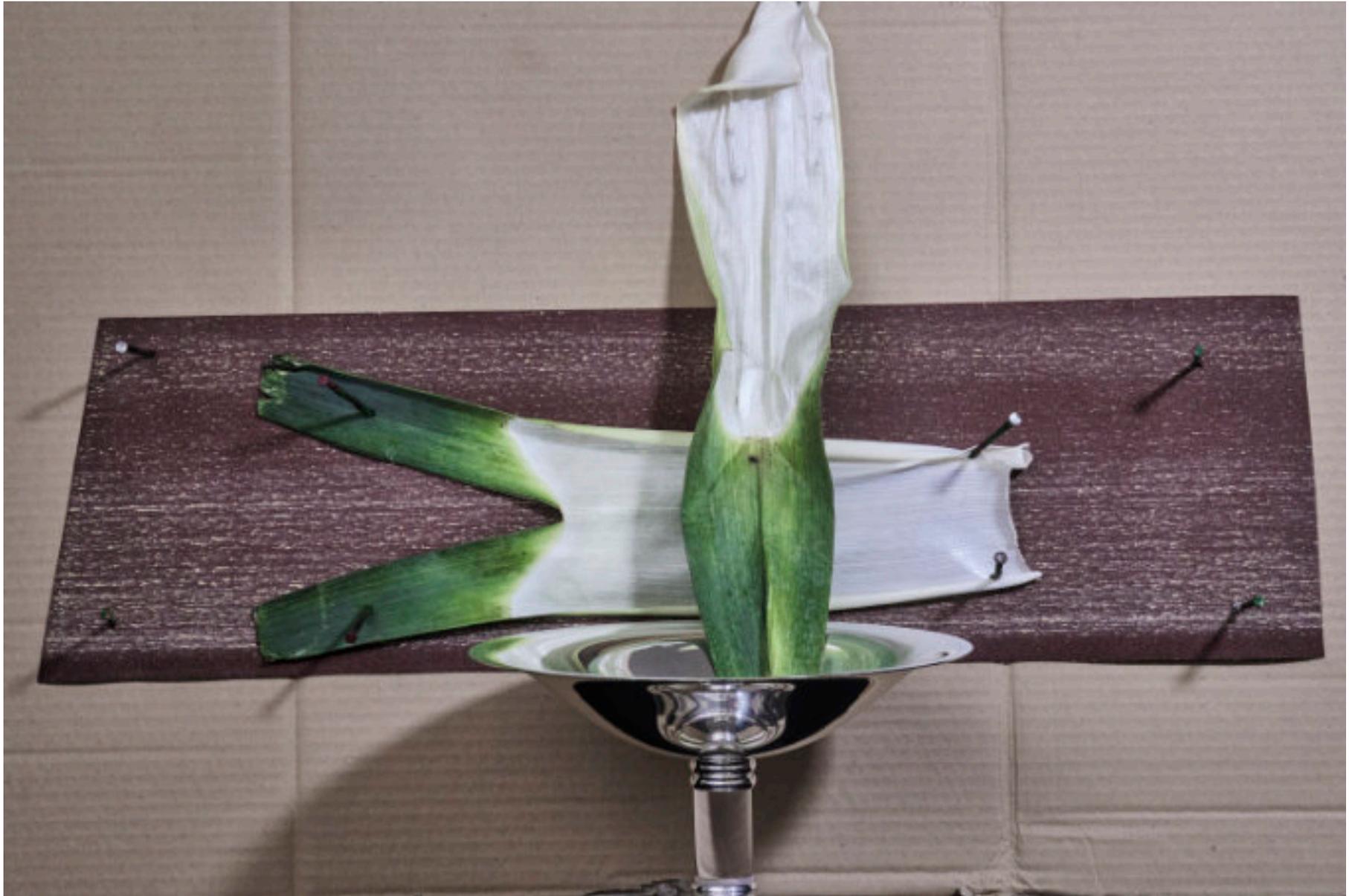
Berg  
[Tuttle]





Exotisches Patriarchat  
- ein Traum,  
- Alb für die Frauen





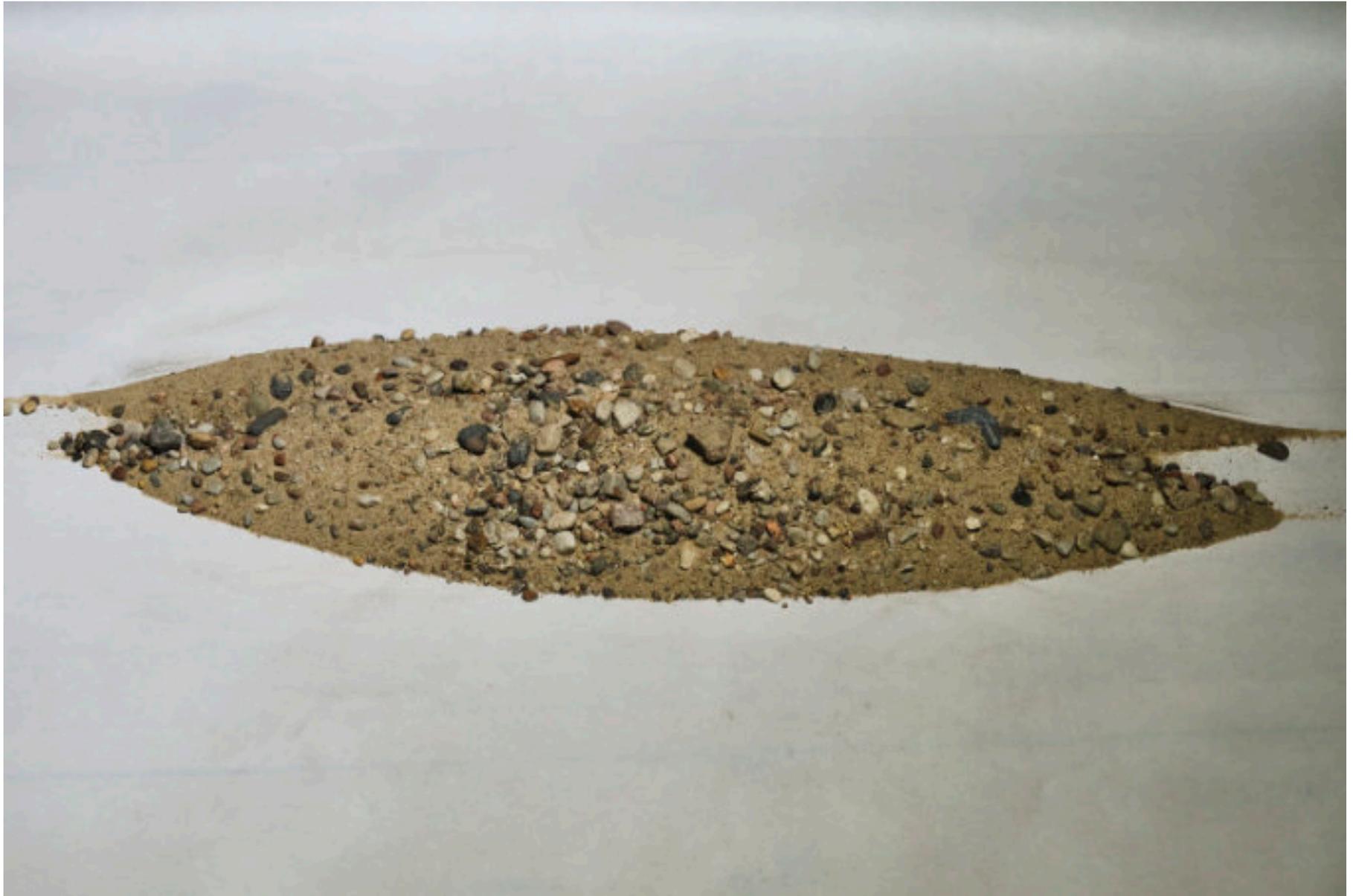
Trockenfleisch für Afrika -Frucht-  
schale vor Wohnkarton oder:  
Die goldenen 20er, Boom der  
Luxusindustrie; 01/ 21





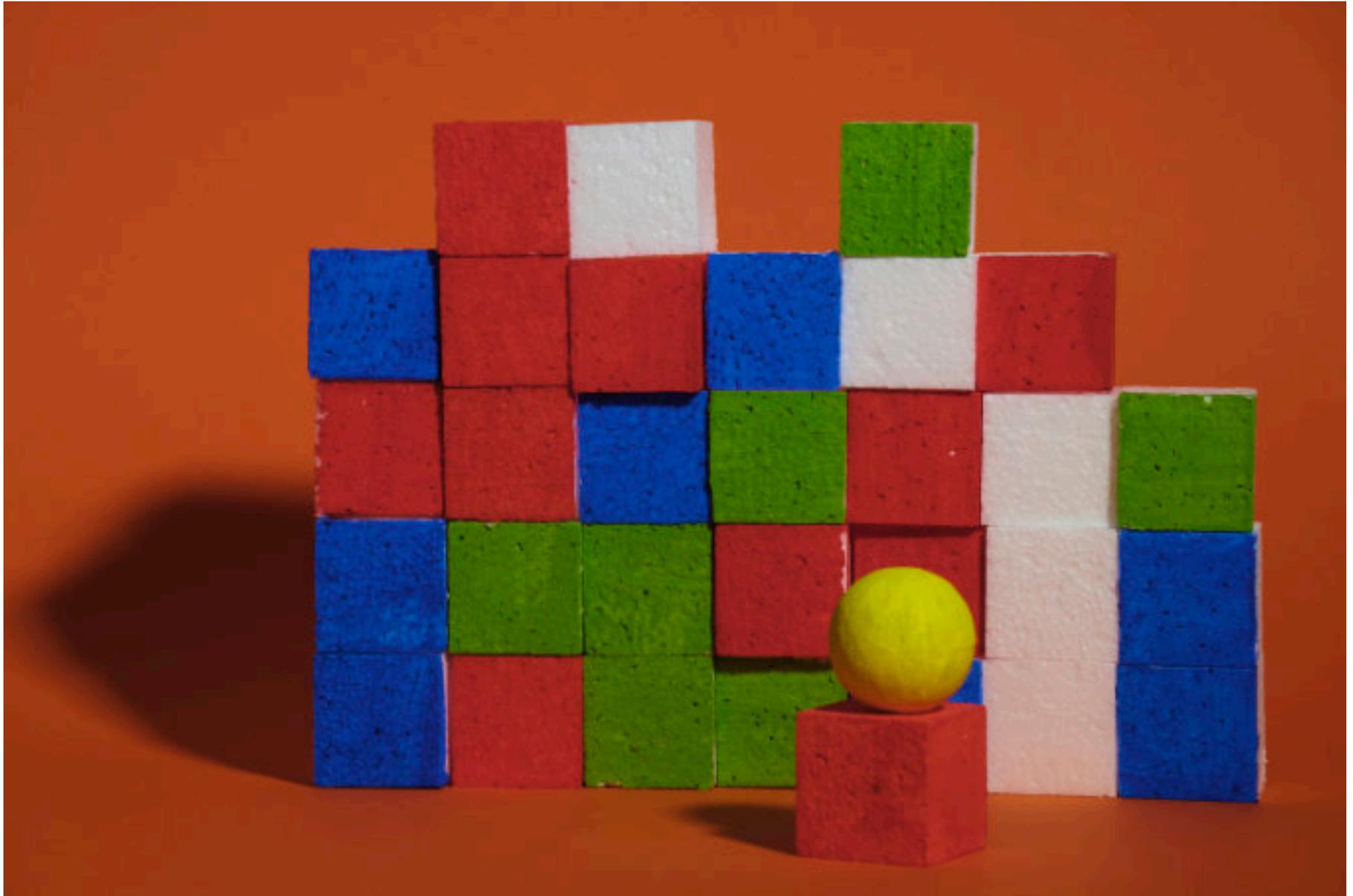
Gilgamesch und Enkidu unterdrücken die Göttin Ishtar durch Tötung des Himmelsstiers





Sandbank



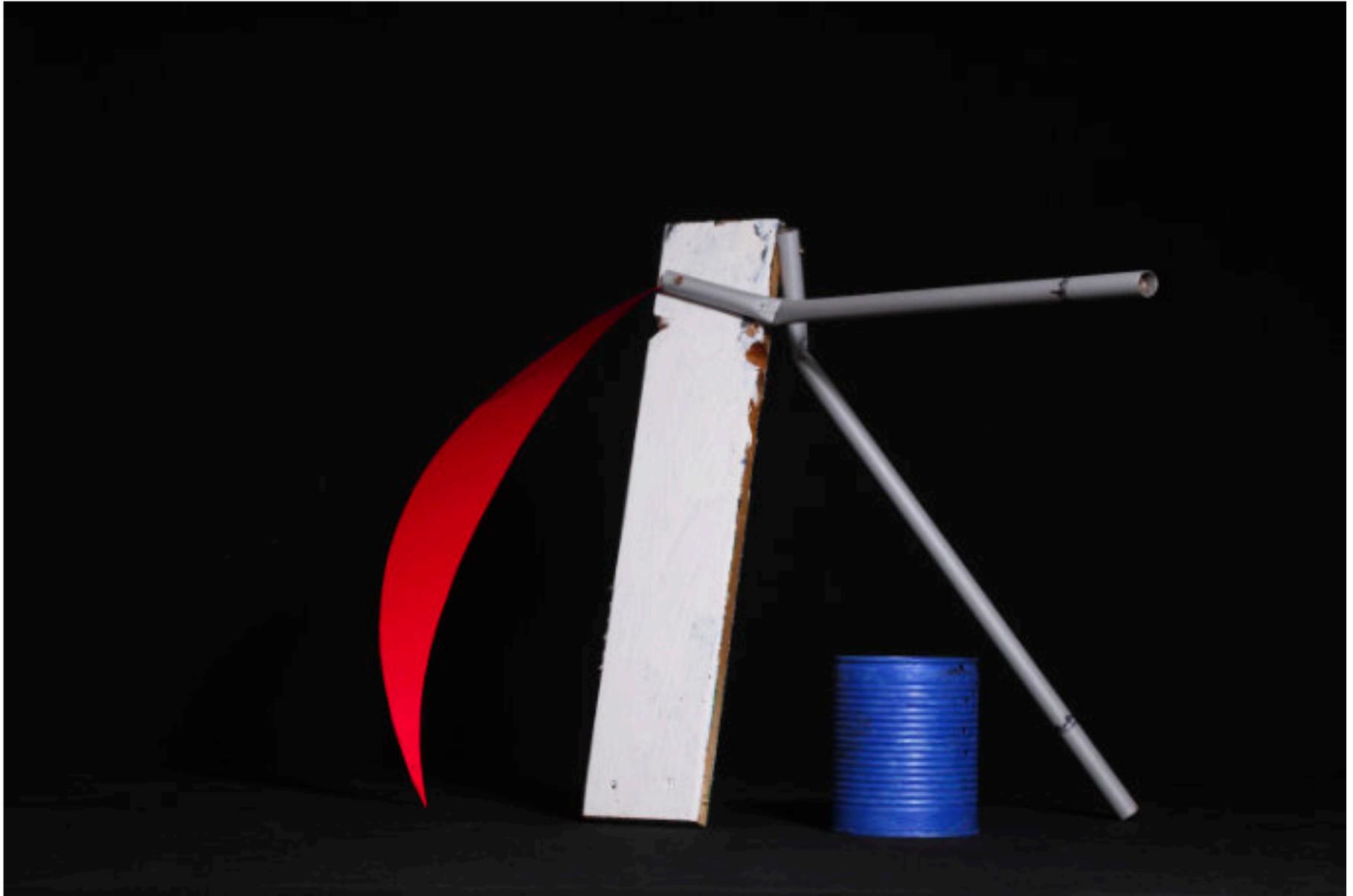






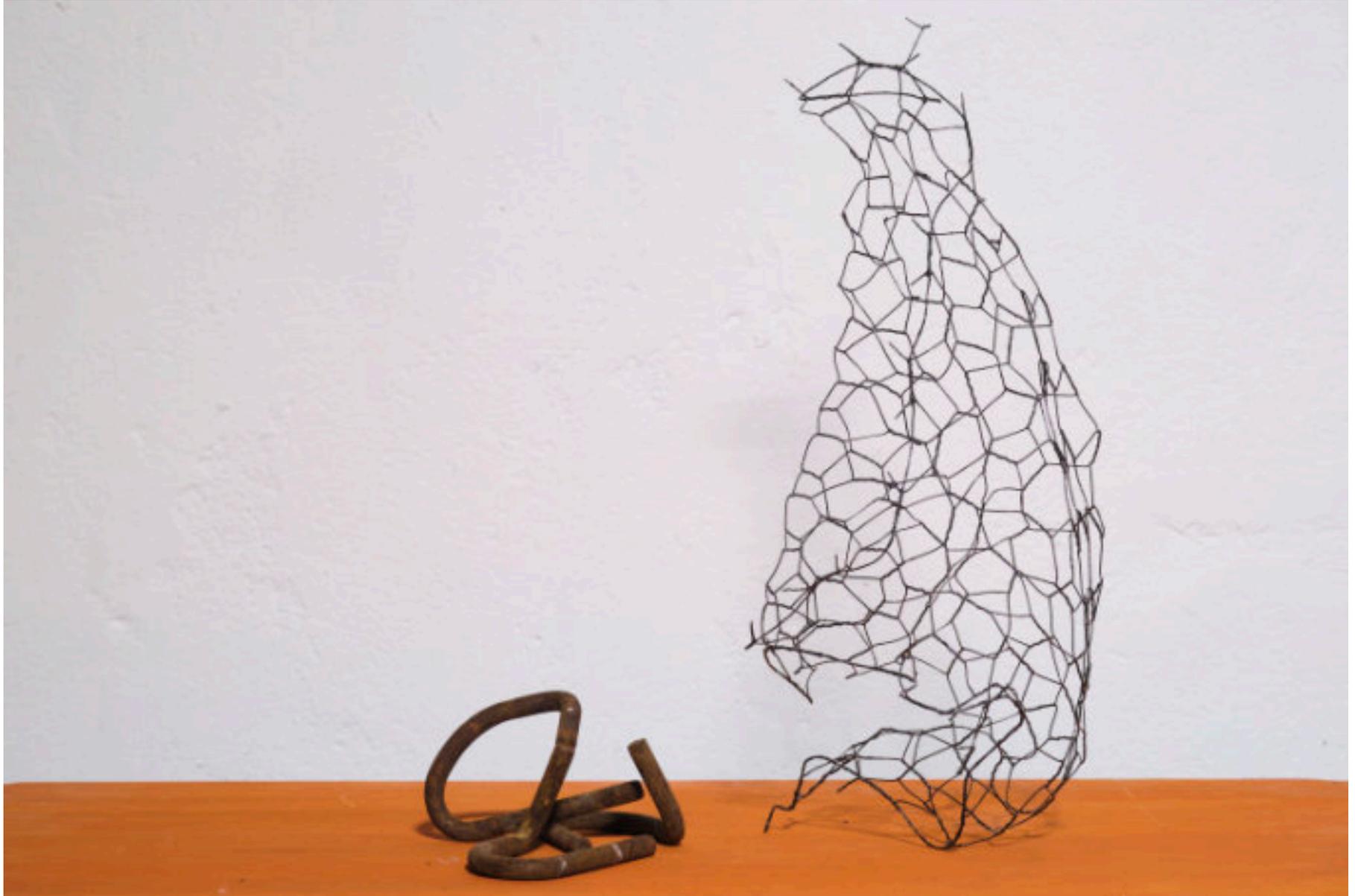
Die Frucht der Religion - oder  
Arabischer Salat mit Beilage





Kubistische Regatta am Kap  
Horn



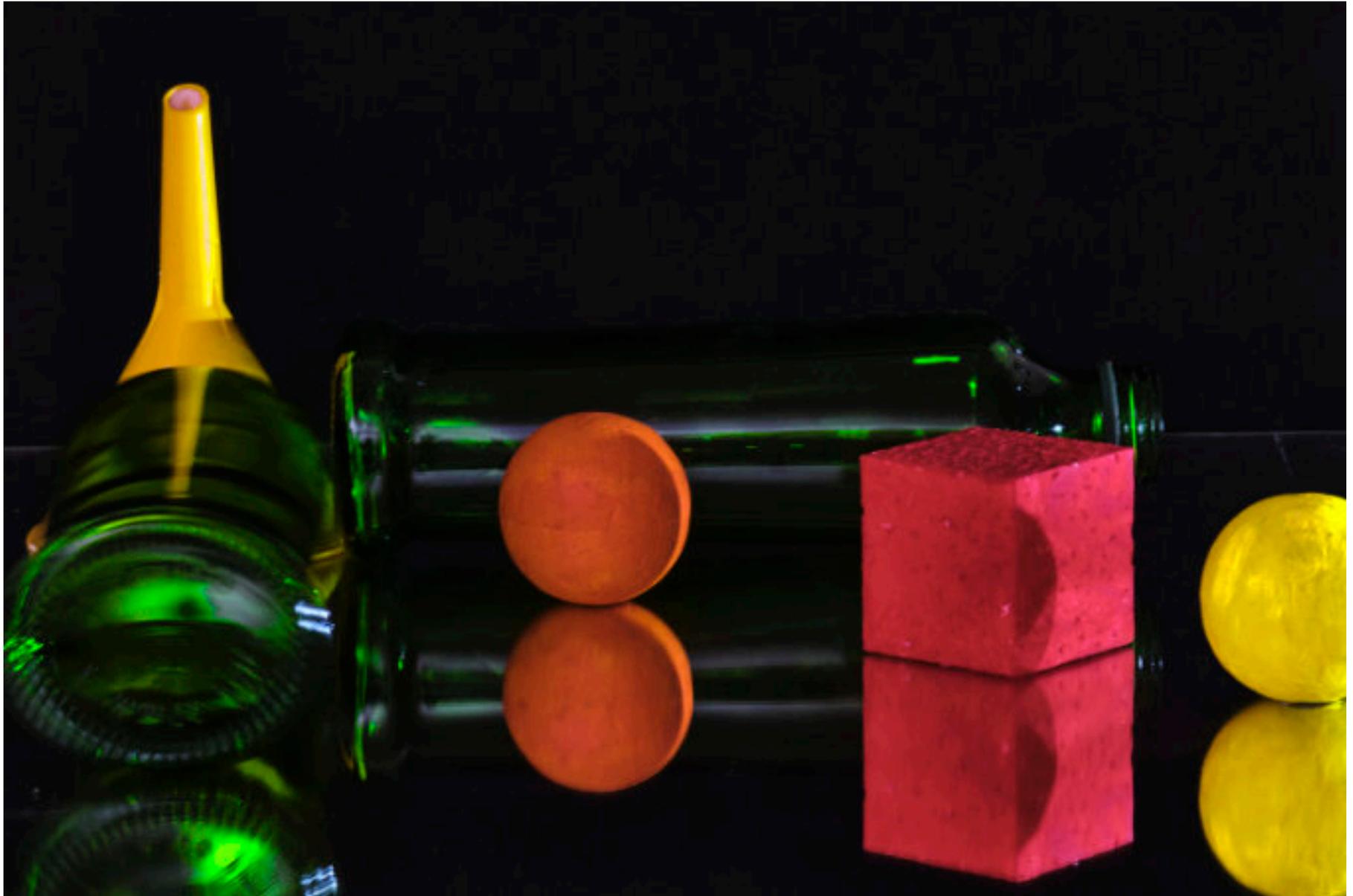






Eine Bootsfahrt, die ist lustig  
oder Die leuchtenden Küsten  
Afrikas

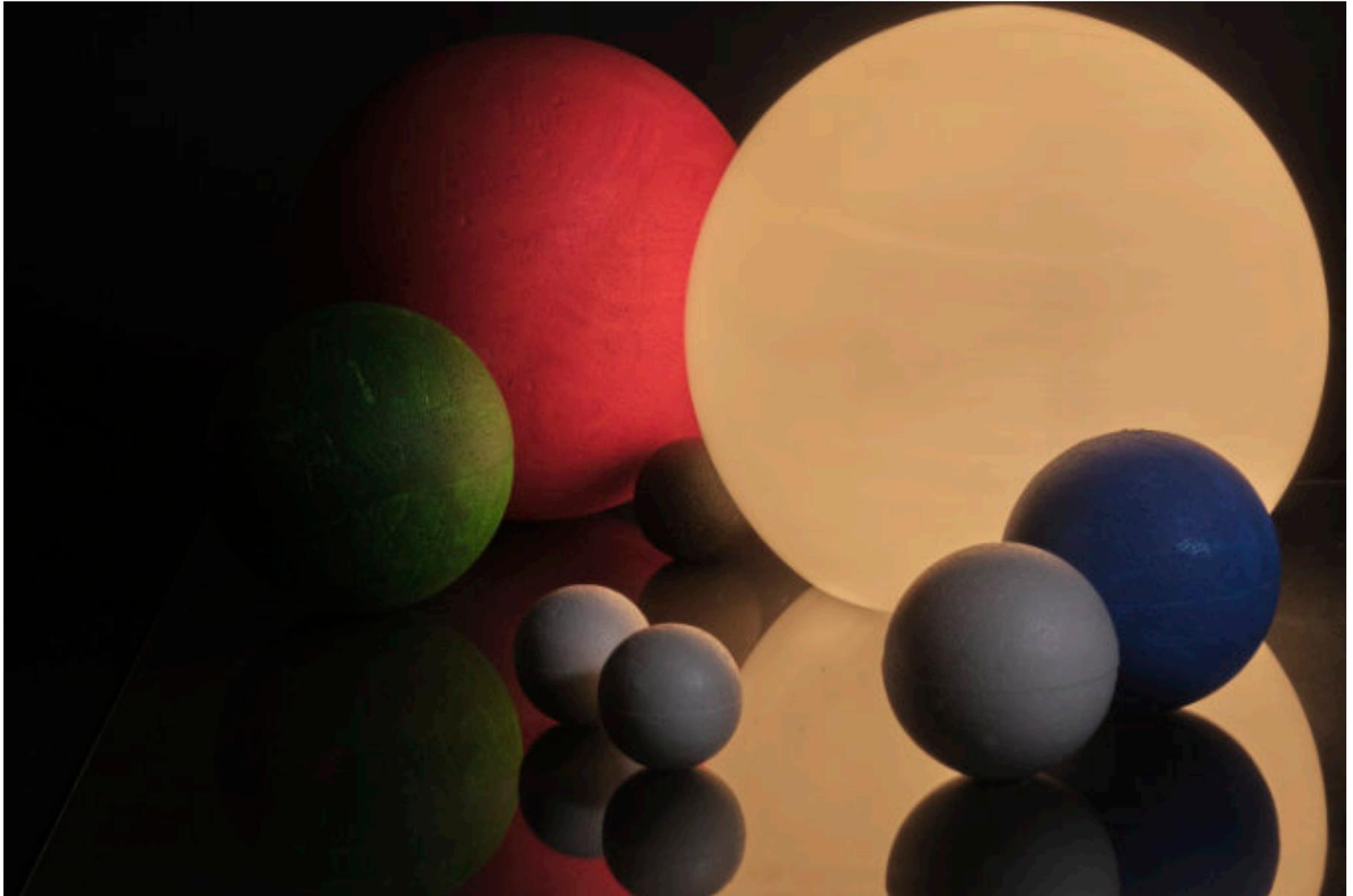












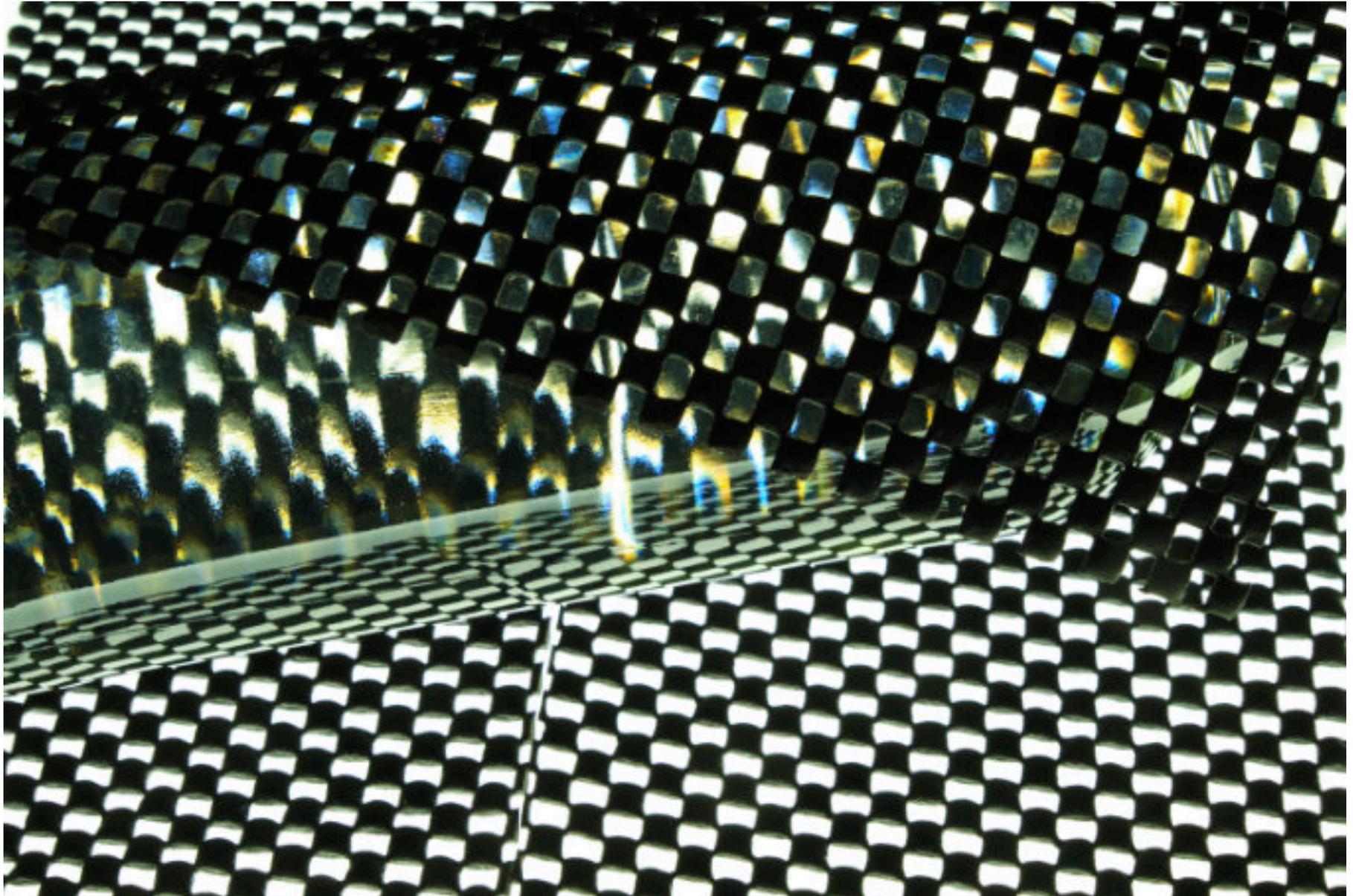




























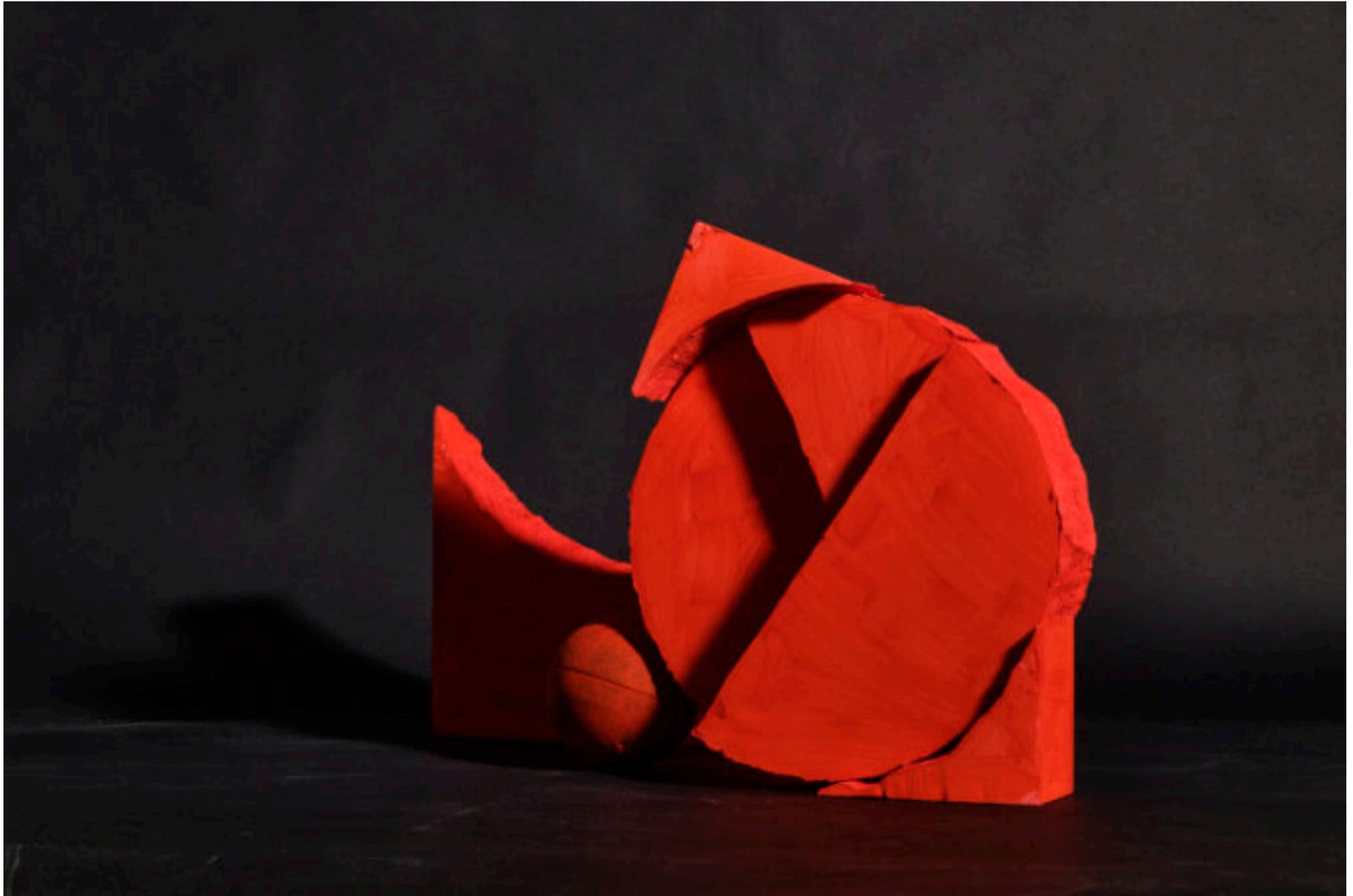




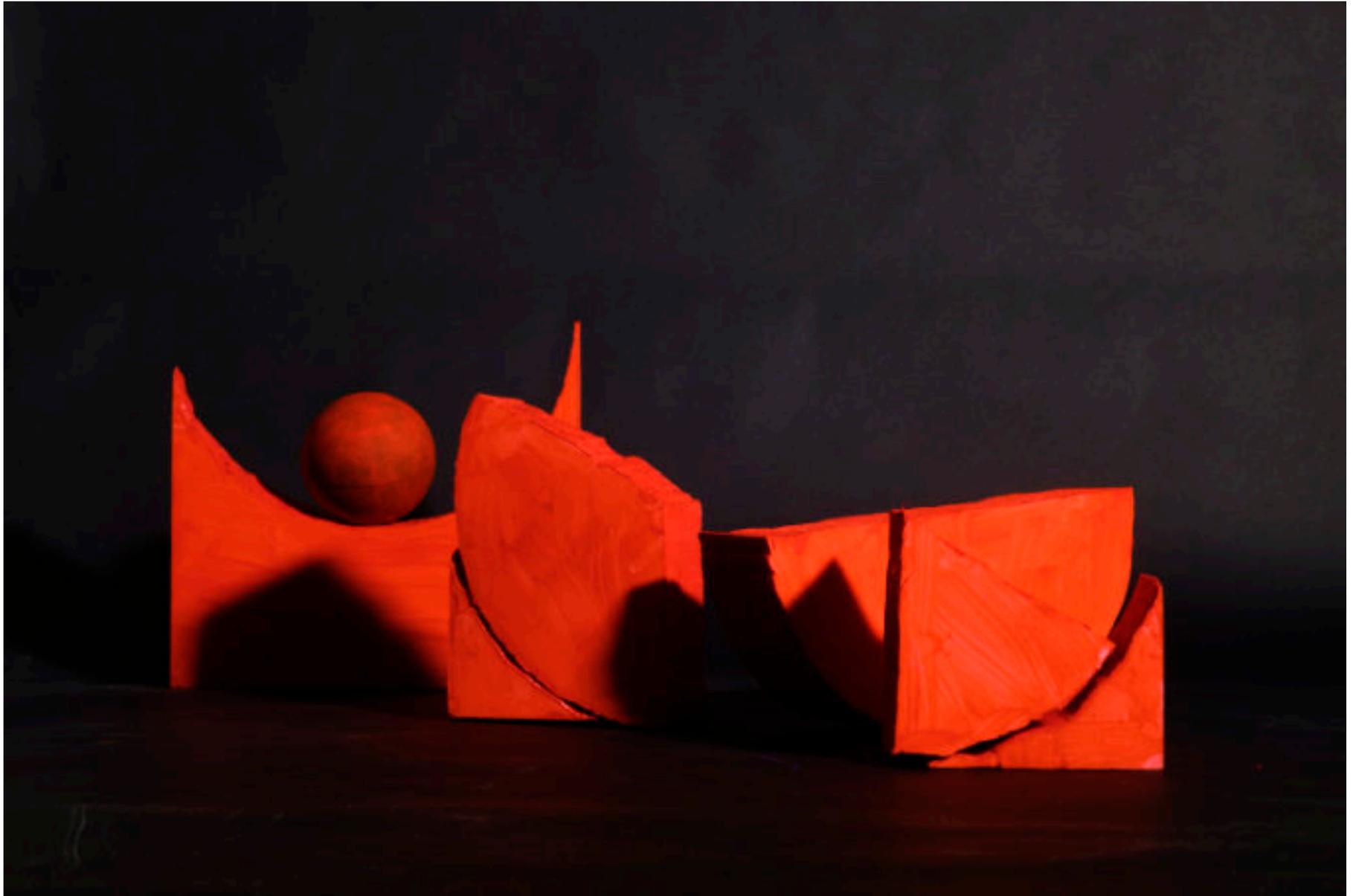








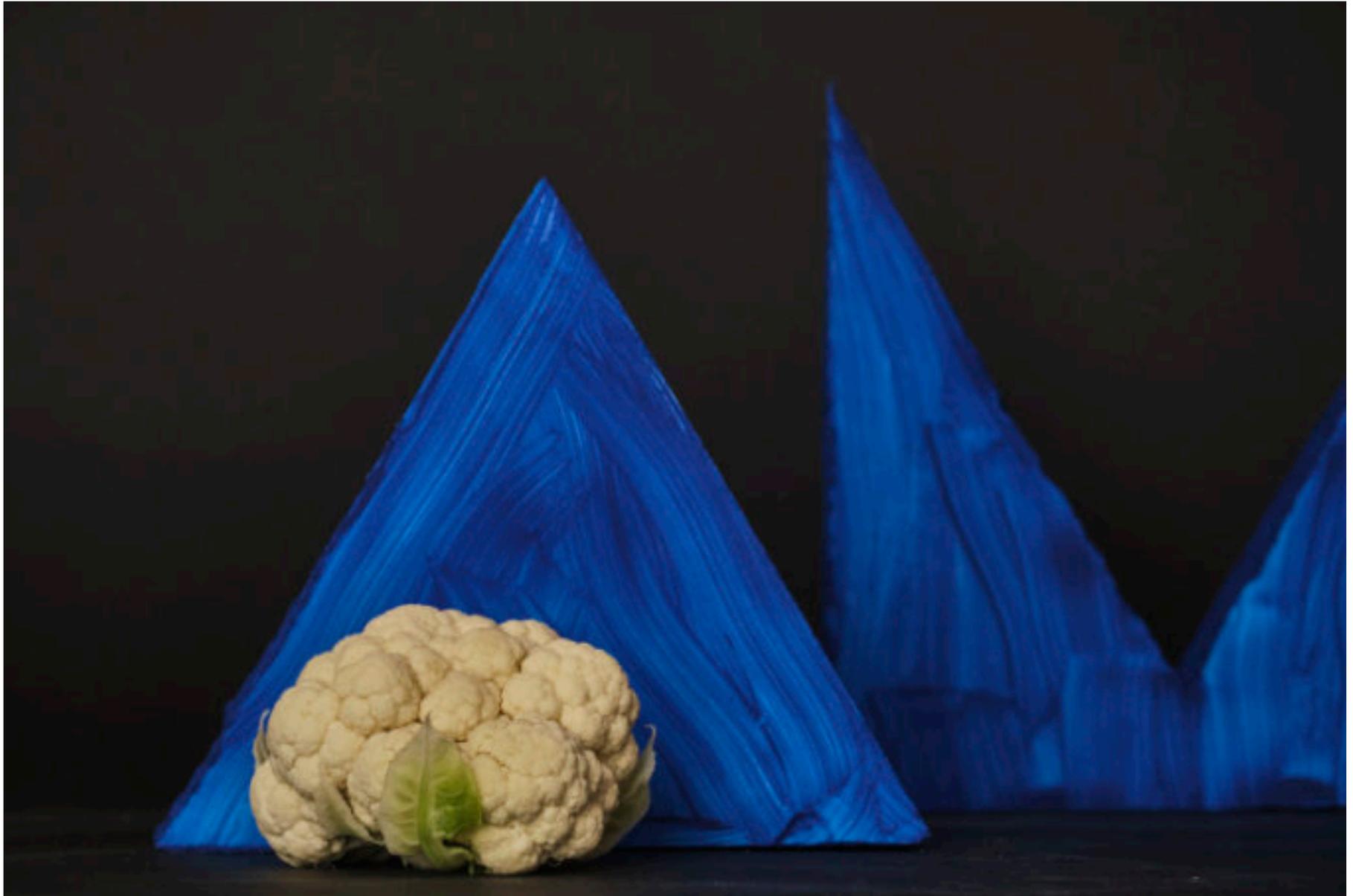












Die Welt wird digital







